

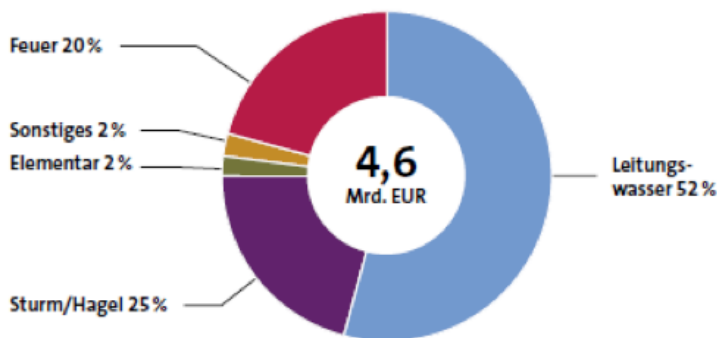
Baukonstruktion / Bauelemente

Schadenprävention als strategische Aufgabe - Fokus auf Verhütung von Leitungswasserschäden, der Nr. 1 mit 52 % in der „Schadens-Hitliste“

In der Wohngebäudeversicherung ist 2015 ein Schadenaufwand von 4,6 Milliarden Euro entstanden. Mehr als die Hälfte davon entfällt auf Leitungswasserschäden. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, stellt die AVW Unternehmensgruppe das Thema Leitungswasserschäden ab sofort intensiv in den Fokus.

Wohngebäude: Aufteilung des Schadenaufwandes nach Gefahren 2015*

(Quelle: Branchenstatistik)



*Schätzung mit Hochrechnung 4. Quartal und Monatsstatistik Dezember

Mediale Aufmerksamkeit erhalten nur die Naturgewalten: In den Nachrichten erfahren wir von den katastrophalen Folgen und horrenden finanziellen Schäden, die durch Sturm, Hagel, Hochwasser und andere Extremwetterlagen verursacht werden. „Dabei ist es in Wahrheit das unspektakuläre und unscheinbare Leitungswasser, das die meisten Schäden an Wohngebäuden verursacht.“ so Hartmut Rösler, Geschäftsführer der AVW Unternehmensgruppe. „Leitungswasserschäden verursachen den höchsten Schadenaufwand in der

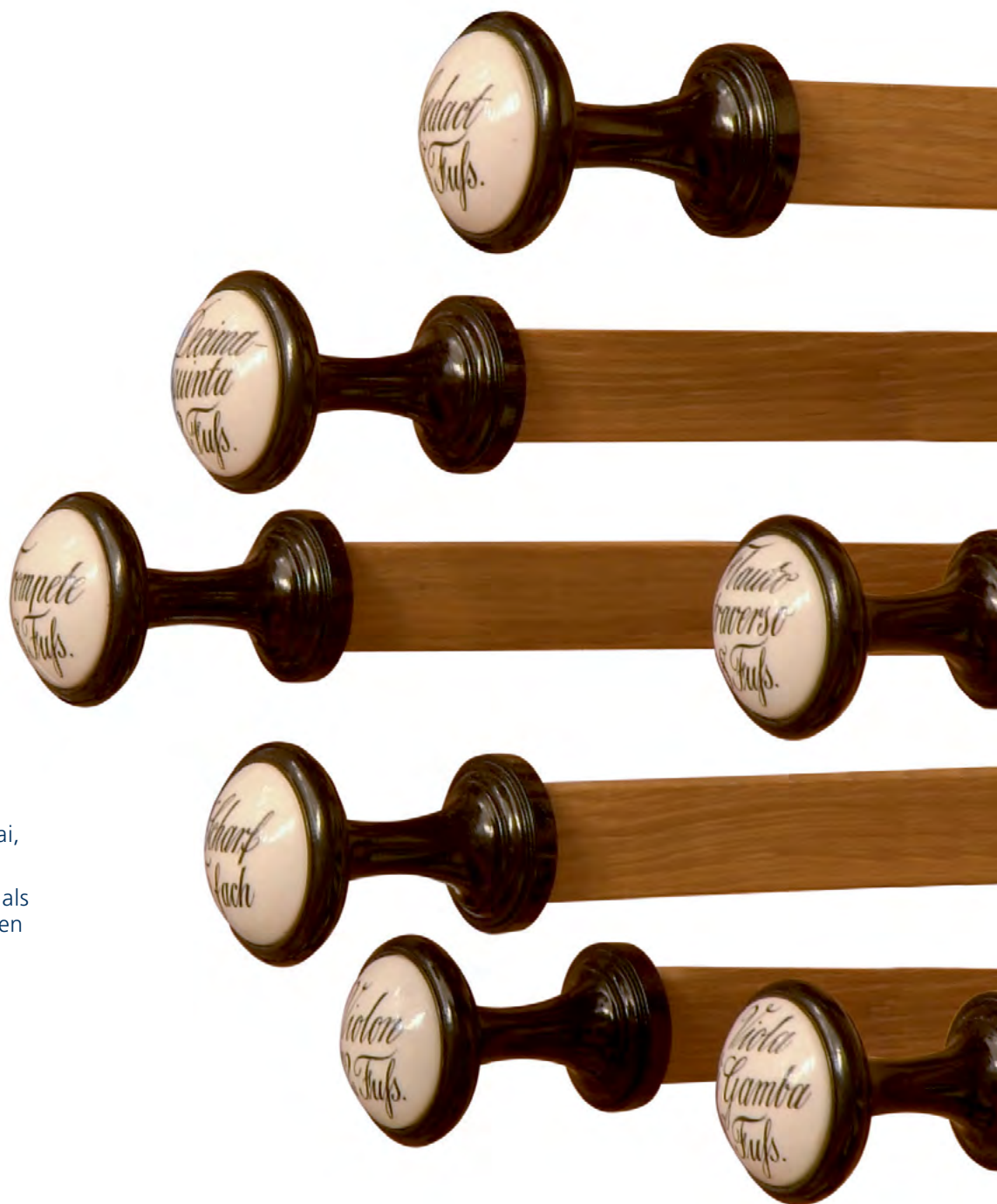
Steigende Leitungswasserschäden treiben die Versicherungsprämien

Wohngebäudeversicherung: 2015 wurden 52 Prozent des gesamten Schadenaufwandes allein durch Leitungswasser verursacht.“ Mit diesen Zahlen setzt sich ein lang anhaltender Trend weiter fort: Leitungswasserschäden nehmen seit Jahren stetig zu, wenn auch regional mit stark unterschiedlicher Intensität. Damit sind sie insgesamt jedoch eine der Ursachen für die – aus Sicht der Versicherungswirtschaft – verlustreiche Entwicklung in der Wohngebäudesparte und tendenziell steigende Prämienforderungen.

Die AVW stellt das Thema deshalb ab sofort in den Fokus: „Verhütung von Leitungswasserschäden und Schadenprävention sind eine strategische Aufgabe, der wir uns intensiv annehmen.“ formuliert es Hartmut Rösler, Geschäftsführer der AVW Unternehmensgruppe. Dafür hat die AVW unter anderem den Bereich AVW Schadenberatung eingerichtet. Er beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Schadenprävention allgemein und Verhütung von Leitungswasserschäden im Speziellen. Die AVW Schadenberatung wertet kundenindividuelle Schadendaten detailliert aus und berät auf dieser Basis über spezifische Präventionsmaßnahmen. Darüber hinaus stellt die AVW gemeinsam mit dem Verlag wohnungswirtschaft-heute technisch Verantwortlichen in den Wohnungsunternehmen fundiertes Expertenwissen zur Schadenprävention von Leitungswasserschäden auf der Website der Initiative SCHADENPRÄVENTION.DE zur Verfügung und lädt regelmäßig zu Fachveranstaltungen ein. Laut der aktuellen Schadenursachen-Statistik, die das IFS-Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung e.V. in Kiel seit 2003 führt, ist der überwiegende Teil der Wasserschäden (ca. 40%) durch Ausführungsfehler (Installation) und ein Viertel durch die Betriebsbedingungen (Verhalten des Betreibers) verursacht. Die zentralen Erkenntnisse der Versicherungswirtschaft bereitet die AVW für die Wohnungswirtschaft auf und gibt den technischen Entscheidern konkrete Anforderungen und Handlungsempfehlungen an die Hand. Insgesamt verfolgt die AVW mit den angebotenen Maßnahmen das Ziel, Leitungswasserschäden in der Branche nachhaltig zu reduzieren und trotz der aktuellen Marktverhärtung das Prämienniveau in der Wohngebäudeversicherung weitestgehend stabil zu halten.

Red.

KULTURGUT



Orgelregister
Kirche St. Nikolai,
Stralsund

Eines von mehr als
3600 geförderten
Denkmalen.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

25
JAHRE

Wir bauen auf Kultur.

Spendenkonto 305 555 500 · BLZ 380 400 07 · www.denkmalschutz.de